

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. April 2024 10:41

Zitat von felicitas_1

Bei uns war auch von vornherein klar, dass wir unseren Kindern die Ausbildung finanzieren (soweit es uns möglich ist). Unsere Tochter studiert 300 km entfernt. Sie bekommt von uns das Zimmer im Studentenwohnheim gezahlt und 400 € für alles weitere (Lebensmittel, Kosten für die Uni, Zugtickets, ...). Damit kommt sie aus. Sie kann keine Riesensprünge machen, es bleibt ihr aber jeden Monat etwas übrig, das für den Urlaub spart. Insgesamt war sie im Umgang mit Geld immer schon sehr vernünftig.

Auch meine Eltern haben mir mein Studium komplett finanziert und ich würde mich nicht als unselbstständig bezeichnen. Ich wusste immer (genau wie unsere Tochter), dass Geld nicht einfach so vom Himmel fällt. Dafür habe ich flott studiert und unsere Tochter bisher genauso und dazu mit guten Noten. Das ist uns das Geld allemal wert.

So ähnlich ist es bei uns auch. Wohnungen in Konstanz, Heidelberg und Tübingen sind sehr teuer. Habe festgestellt, dass der EDEKA in Konstanz teurer ist als bei uns, obwohl ich immer dachte, dass die Preise überall gleich wären. Da steht der Parkplatz voller Schweizer, die nach dem Einkauf die Mehrwertsteuer zurück bekommen.

In der Schweiz ist aber auch alles sehr teuer und ich habe gehört, dass Kitaplätze für 1 Kind so 130 Franken am Tag kosten, also wenn ein Kind 5 Tage in der Woche in die Kita geht, sind das 650 Franken in der Woche und im Monat 2600. Da kann man sich ja kaum Kinder leisten.... Was verdient man nochmals als Lehrer? Zumindest scheinen in der Schweiz Kitakinder mehr zu kosten als unsere Studenten hier.